

# Ein weiterer Baustein der Sanierung

Richtfest auf dem Gelände der Robert-Schuman-Kaserne in Müllheim für ein Werkstatt- und Lagergebäude

Von Volker Münch

MÜLLHEIM. Die Investitionen in der Robert-Schuman-Kaserne der Deutsch-Französischen Brigade haben wieder Fahrt aufgenommen. Am Donnerstag wurde Richtfest auf dem knapp vier Millionen Euro teuren Gebäudes gefeiert. Nach Fertigstellung Ende des Jahres wird der Standortservice des Bundeswehrdienstleistungszentrums den Neubau als Werkstatt- und Lagergebäude nutzen.

Das neue Werkstatt- und Lagergebäude wird vor allen Dingen vom technischen Gebäudemanagement und vom Geländebetreuungsservice genutzt. Es ist als Ersatz für alte Gebäude gedacht, die nicht mehr unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten saniert werden können. Das erklärte die Präsidentin des Staatlichen Hochbauamtes Freiburg, Gabriele Gruninger, vor einer großen Schar an geladenen Gästen. Damit reiht sich dieses Bauprojekt in eine Vielzahl von bereits erstellten Neubauten ein, weitere werden, das betonte die Präsidentin, bereits in wenigen Monaten andere in den kommenden Jahren folgen.

Mit dem Bezug des Werkstatt- und Lagergebäudes ende dann die provisorische Unterbringung in Hallen, die veraltet und in einem baulich schlechten Zustand seien. Das Bundeswehrdienstleistungszentrum verspricht sich von der Nutzung des neuen Gebäudes attraktivere Arbeitsbedingungen und eine wesentliche Verbesserung der betrieblichen Abläufe, zitierte Gruninger aus den Zielsetzungen des Bundeswehrdienstleistungszentrums.

Insgesamt bietet die neue Halle, die in Sichtbetonbauweise erstellt wurde, eine Nutzfläche von 1062 Quadratmetern. Die durch den Abbruch der Altgebäude freiwerdenden Flächen im östlichen Bereich des Kasernengeländes böten die Chance einer städtebaulichen Arrondierung, betonte die Präsidentin des Staatli-



Bei strahlendem Sonnenschein konnte eine größere Schar geladener Gäste Richtfest feiern. FOTO: VOLKER MÜNCH

chen Hochbauamtes. Dort sei bereits vor zwei Jahren ein neues Unterquartiersgebäude für Fehl- und Springerkapazitäten übergeben worden. Dieses Haus werde auch dringend als Ausweichquartier gebraucht, sobald die Generalsanierung der bestehenden Unterquartiersgebäude am zentralen Appellplatz beginnt. Das Gesamtvolumen dieser geplanten Sanierung bezifferte Gruninger mit rund 19 Millionen Euro.

Bereits im Bau befindet sich in direkter Nachbarschaft des künftigen Werkstatt- und Lagergebäudes das neue Sanitätsversorgungszentrum, wo in etwa zwei Monaten ebenfalls Richtfest gefeiert werden soll. Eine dritte Baustelle auf der anderen Seite der neuen Halle werde im Mai eingeweiht. Dort wird eine bestehende Hal-

le zur zentralen Waffenkammer umgebaut, kündigte die Präsidentin an.

„Hier wird mit hauptsächlich regionalen Firmen eine tolle Arbeit geleistet, berichtete Architekt Richard Stoll. Während im Erdgeschoss eine moderne Fahrzeughalle entsteht, werden im Obergeschoss helle Büroräume geschaffen, die gute Arbeitsbedingungen bieten werden. Oberstleutnant Lars Kretschmer, der Kasernenkommandant der Deutsch-Französischen Brigade, nannte den Bau das Ergebnis einer ambitionierten Planung und bezeichnete das Ergebnis als einen sichtbaren Fortschritt für die Zivilbeschäftigten und Soldaten.

Gerade für die Soldaten, die sich auf Auslandsmissionen vorbereiten oder sich im Auslandseinsatz befinden, biete die

Kaserne einen Orientierungspunkt. „Für uns gilt als oberste Priorität, den Soldaten und Zivilbeschäftigten die besten infrastrukturellen Rahmenbedingungen zu schaffen“, ergänzt der Leiter des Kompetenzzentrums Baumanagement der Bundeswehr in Stuttgart, Direktor Markus Bublat. Der neue Leiter des Bundeswehrdienstleistungszentrums in Stetten am kalten Markt, Regierungsrat Andreas Lenz, freut sich auf das Ende eines Provisoriums für seine Mitarbeiter des Standortservices in Müllheim.

„Wir sind der Bedeutung der Brigade für unsere Stadt bewusst, sagte Müllheims Beigeordneter Günter Danksin in seinem Grußwort. Die Bürger verfolgten sehr interessiert die Entwicklung der Brigade.“

## Ideenwettbewerb zum Schulzentrum I

MÜLLHEIM. In Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter „Reallabor Stadt-Raum-Bildung“ hat die Stadt Müllheim einen studentischen Ideenwettbewerb zur Neukonzeption des Müllheimer Schulzentrums I ausgeschrieben. Zum Schulzentrum I gehören die Michael-Friedrich-Wild-Grundschule, die Albert-Julius-Sievert-Förder- und Sprachheilschule sowie die Gemeinschaftsschule Adolph-Blankenhorn. Gefragt waren Ideen zur Entwicklung eines Bildungscampus, der im Rahmen des Ganztagesunterrichts für Schüler und Lehrer ein attraktives und den heutigen pädagogischen Anforderungen entsprechendes Raumprogramm zur Verfügung stellen soll. Studenten des Studiengangs Architektur und Stadtplanung der Uni Stuttgart haben sich mit dieser Aufgabenstellung auseinandergesetzt. Am heutigen Samstag, 21. April, um 11 Uhr werden im Müllheimer Rathaus der Öffentlichkeit die eingereichten Ideen und Konzepte vorgestellt sowie die von einer Fachjury ermittelten Preisträger. Die Arbeiten können von Montag, 23. April bis zum Mittwoch, 16. Mai, montags bis freitags, während der Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

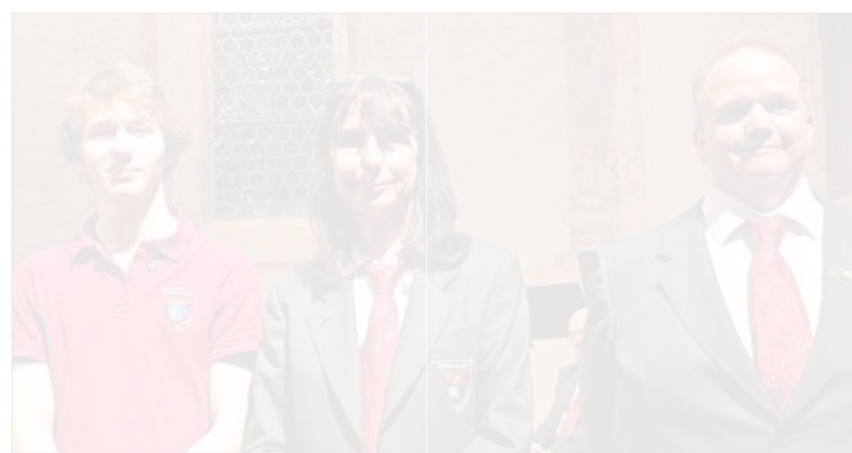
## KURZ GEMELDET

### MÜLLHEIM Spielenachmittag

Der DRK-Kreisverband Müllheim lädt am Dienstag, 24. April, um 14.30 Uhr zu einem Spielenachmittag ins Rotkreuzhaus Müllheim ein. Dafür kann ein Fahrdienst organisiert werden. Anmeldung unter ☎ 07631/1805-0.

### Halbtagestour

Der VdK-Ortsverband Müllheim-Badenweiler unternimmt am Mittwoch, 25. April eine Halbtagestour zur Faller Marmelade nach Utzenfeld mit anschließender Einkehr. Abfahrt ist um 11.30 Uhr ab Bürgerhaus in Müllheim. Anmeldung unter ☎ 07631/7838895 oder ☎ 0160/4180098.



Beim Jahreskonzert freuten sich Timon Scheper (links), Katrin Schropp und Oliver Keil über die Ehrungen, die ihnen zuteilwurden. FOTO: BIANCA FLIER

## Treue und Höchstleistungen

Drei besondere Ehrungen bei der Stadtmusik Müllheim

MÜLLHEIM (ff). Im Rahmen des Jahreskonzertes der Stadtmusik Müllheim in der Martinskirche wurden zwei langjährige aktive Vereinsmitglieder und ein Jungmusiker geehrt. Katrin Schropp und Oliver Keil erhielten für jeweils 25 Musikerjahre die Silberne Ehrennadel des Bundes der Deutschen Blasmusikverbände. Timon Scheper wurde mit dem Goldenen Jungmusiker-Leistungsabzeichen ausgezeichnet. Die Ehrungen nahm der Präsident des Markgräfler Blasmusikverbandes, Bernhard Metzger, vor.

25 Jahre als Musiker, so Metzger, das bedeute fortwährendes Üben, Musizieren, regelmäßige Probenbesuche und viele Konzertauftritte. Die Jubilare Schropp und Keil seien lebendige Beispiele für unentwegtes Engagement. Die Hornistin Katrin Schropp hat sich jedoch nicht nur als fleißige Musikerin hervorgetan, sie war auch mehr als zehn Jahre im Vorstand

der Stadtmusik aktiv. Oliver Keil ist mittlerweile als Schlagzeuger eine Institution, nicht nur bei der Stadtmusik, sondern auch als gefragter Gastmusiker und Dirigent bei anderen Orchestern. Beide Jubilare verbindet ihre Freude an der Musik.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ist die höchste Auszeichnung, die der Bund der Deutschen Blasmusikverbände für junge Talente vorgesehen hat. Bevor er die Urkunde und das Abzeichen entgegennehmen durfte, musste der junge Posaunist Timon Scheper sich langwierigen musikalischen Vorbereitungen und einer höchst anspruchsvollen Prüfung unterziehen. Nur ganz wenige Jungmusiker schaffen diese Prüfung.

Der erste Vorsitzende der Stadtmusik Müllheim, Manfred Klenk, drückte den Jubilaren und dem Jungmusiker seinen herzlichen Dank aus und überreichte im Namen des Vereins jedem ein Geschenk.

## Innerhalb von drei Minuten ausgebucht

120 Inhaber des trinationalen Museums-Pass-Musées besuchten das Markgräfler Museum in Müllheim

MÜLLHEIM. Einen exklusiven Abend konnten 120 Inhaber des trinationalen Museums-Pass-Musées (früher Oberrheinischer Museumspass) am Donnerstagabend im Markgräfler Museum in Müllheim genießen. Die Veranstaltung, für die sich Interessierte auf der Homepage des Vereins online anmelden konnten, war innerhalb von drei Minuten ausgebucht, berichteten der Müllheimer Museumsleiter und Kulturdezernent Jan Merk sowie Gilles Meyer, Geschäftsführer des Vereins Museums-Pass-Musées.

Die Museumsbegeisterten aus fast dem gesamten Einzugsbereich des Passes sind eigens zu dieser Veranstaltung nach Müllheim angereist und kamen unter anderem aus Stuttgart, Karlsruhe, Straßburg und Bern. Sonst finde der monatliche exklusive Museumsabend eher in größeren Museen statt, erklärte Jan Merk und freute sich, dass die Veranstaltung diesmal nach Müllheim kam.

In vier Gruppen, je zwei auf Deutsch und Französisch, wurden die Besucher durchs Markgräfler Museum und die Abteilungen Archäologie, Kunst, Geschichte und Literatur geführt, bevor im Museumshof bei einem kleinen Empfang Häppchen und Markgräfler Gutedel gereicht wurden. Dabei bestand Gelegenheit auch die Abteilung Weinbau im Gewölbekeller zu besichtigen, wo Küfermeister Eugen Bürgin den interessierten Besuchern gerne Auskunft gab.

Die Besucher waren begeistert, vor allem von der aktuellen Sonderausstellung „Format F4 – Schweizer Plakate im Weltformat“ mit Exponaten des Riehener Sammlers Dieter Tschudin, der selbst den Besuchern Rede und Antwort stand. In der Tat eine Ausstellung im „Weltfor-



Der exklusive Abend für die Museums-Pass-Inhaber wurde mit einem kleinen Empfang im Museumshof beschlossen. FOTO: ALEXANDER ANLICKE

mat“, lockt sie doch neue Besucher an, die bislang das Markgräfler Museum noch nicht im Fokus hatten. „Wir haben mit der Plakatausstellung auch eine gute Presse in der Schweiz“, freut sich Merk.

Der Museumsabend habe auch einiges an Arbeit gemacht, berichtete Merk. Er dankte vor allem den ehrenamtlichen Museumsführern Verena Pennachio, Martina Riedlberger und Peter Stoppel, Sylvia Verwick vom Arbeitskreis Kunst (Akk), die durch die aktuelle Sonderausstellung „Der andere Rhein, Willen den Ouden“ führte, Eugen Bürgin, Dieter Tschudin sowie der ehrenamtlichen Museumsaufsicht vom Museumsverein mit

Traudi Daun-Leitner, Christa Rieser, Mechthild Fischer und Dieter Sichert. Alexander Anlicker

Der Museums-Pass-Musées ist ein Zusammenschluss von knapp 330 Museen, Schlössern und Gärten in Südwestdeutschland, Frankreich und der Schweiz. Das Einzugsgebiet reicht im Süden bis nach Bern, im Norden bis nach Mainz sowie Schwäbisch Hall im Osten und im Westen bis nach Metz, Besançon und in die Müllheimer Partnerstadt Gray. Im vergangenen Jahr haben mehr als 50 000 Menschen den Museumspass genutzt und rund 480 000 Eintritte generiert. Infos im Internet: [www.museumspass.com](http://www.museumspass.com)